

noch immer – immer noch

Eine künstlerische Auseinandersetzung mit sexualisierter Gewalt an Mädchen, Jungen und Frauen

Datum: 19. August bis 6. September
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 15 – 17 Uhr sowie Mittwoch und Samstag 9:30 – 12 Uhr
Ort: Pauluskirche, Hafenstr. 124, 27576 Bremerhaven
Veranstalter: Kulturkirche Bremerhaven
Eintritt: Eintritt frei, Spenden erwünscht

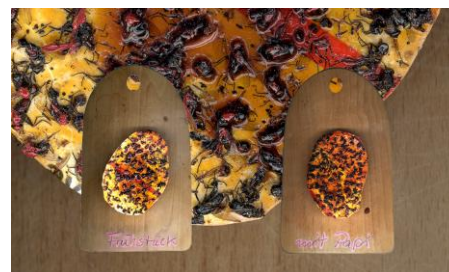
Begleitveranstaltungen siehe nächste Seite

Schwerpunkt der künstlerischen Arbeit von Renate Bühn ist die Auseinandersetzung mit sexualisierter Gewalt und dem gesellschaftlichen Täterinnen- und Täterschutz (Anteil der Täterinnen ca. 20 Prozent). Nicht irgendwo weit weg, sondern im eigenen Umfeld, im eigenen Dorf, in der eigenen Stadt, der eigenen Familie leben betroffene Mädchen und Jungen. Die Dunkelziffer ist seit Jahrzehnten unverändert hoch. Wie ist das möglich? Wer macht dies möglich? Diese dissoziierte Alltäglichkeit versucht Renate Bühn in ihren Arbeiten zu erfassen. Dabei thematisiert sie auf vielschichtige Weise den Mangel an alltäglicher Wahrnehmung und Handeln als weltweiter Bestandteil in allen gesellschaftlichen Strukturen.

Bühn: „Meine künstlerische Arbeit ist für mich ein persönliches und politisches Ringen um Sprache, Sichtbarkeit und Veränderung. Ich möchte deutlich machen, was viele in ihrem Alltag nicht wahrhaben wollen: Jede und jeder kennt Betroffene. Jede und jeder kennt Täterinnen und Täter. Genaues Hinsehen und alltägliches Erinnern ist mir wichtig. Was bedeutet es für ein kleines Mädchen, einen kleinen Jungen, in einer sexuellen Gewaltsituation zu leben und zu überleben? Wie ist es möglich, am Tisch dem Vater (oder einer anderen nahen Bezugsperson) und Vergewaltiger beim Frühstück gegenüber zu sitzen? Was muss an Spaltungen, Nicht-Spüren, alltäglichen Kraftanstrengungen von einem kleinen Kind aufgebracht werden, um zu essen und zu überleben?“

In der Arbeit „Frühstück mit Papi“ liegen auf zwei hölzernen Frühstücksbrettchen zwei mit Honig bestrichene Brötchenhälften. Der Honig ist mit toten Fliegenleibern übersät. Frühstück, Alltag, Faltersituation für betroffene Kinder und Jugendliche.

In ihren Stecknadel-Lavabo-Arbeiten beschäftigt Renate Bühn sich mit den sexuellen Übergriffen in der katholischen Kirche, die die Dimension und Vielschichtigkeit der Übergriffe, aber auch den offensiven Täterschutz bis in den Vatikan erfasst. Bühn: „Jeder Übergriff, aber auch das eigene Nicht-wissen-wollen, Wegschauen, Leugnen, Vertuschen oder Bagatellisieren, sind Nadelstiche im Fleisch der Betroffenen, im Fleisch der Familie, der Kirche, der Gesellschaft.“





Titel	noch immer – immer noch Eine künstlerische Auseinandersetzung mit sexualisierter Gewalt an Mädchen, Jungen und Frauen
Kurzfassung	Schwerpunkt der künstlerischen Arbeit von Renate Bühn ist die Auseinandersetzung mit sexualisierter Gewalt und dem gesellschaftlichen Täterschutz.
Künstler/Beteiligte	Renate Bühn: Künstlerin, Sozialpädagogin, Mitglied im Betroffenenrat beim Unabhängigen Beauftragten sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) www.renatebuehn.de, www.frau-lot.de
Datum	19. August bis 6. September 2018 Dienstag bis Sonntag 15 – 17 Uhr sowie Mittwoch und Samstag 9:30 – 12 Uhr
Ort	Pauluskirche Bremerhaven, Hafestraße 124, 27576 Bremerhaven
Eintritt	Freier Eintritt
Veranstalter	Kulturkirche Bremerhaven

Begleitveranstaltungen

Eröffnungsgottesdienst

Sonntag, 19. August, 17 Uhr, Pauluskirche, Hafestraße 124, Bremerhaven

Gottesdienst zur Eröffnung und anschließendem Einführungsgespräch mit der Künstlerin Renate Bühn und Empfang

Grußwort von Cindy Dagott, Präventionsbeauftragte in der Ansprechstelle für Opfer sexualisierter Gewalt der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Finissage

6. September, 19 h mit Renate Bühn

